

## Presseinformation

### Sieg für Deutschland im World Cup of Nations

- **Große Kasse für den „kleinen Mann“:**  
**LITTLE MAN verdient 25.000 Euro im BBAG Auktionsrennen Hoppegarten**
- **Hoppegartener Christian Zschache untermauert Ruf als urteilssicherer „Pferdemann“**

Sollte es Varianten geben, um seinen Sonnabendnachmittag noch angenehmer zu verbringen, als dies heute auf der Rennbahn Hoppegarten möglich war, steht fest: Sehr zahlreich können diese Möglichkeiten nicht sein. Die 4.300 Berliner und Brandenburger, die bei goldenem Spätsommerwetter den Weg auf die Hauptstadttrennbahn gefunden hatten, konnten ein wirklich paradiesisches Umfeld genießen: Völlig zwanglos war bei angenehmen Temperaturen und verlockendem gastronomischem Angebot mit französischem Einschlag, ein abwechslungsreiches sportliches Geschehen zu erleben – wer die entsprechenden Antennen für diese „Leichtigkeit des Seins“ hat, für den war es ein Traum-Tag.

In bester Erinnerung wird diesen Renntag auch Erika Hense aus Neuss behalten. Ihr Dreijähriger LITTLE MAN rechtfertigte seine Favoritenstellung im, mit satten 52.000 Euro dotierten Auktionsrennen und siegte mit mehr als einer Länge souverän vor dem von Roland Dzubasz vor Ort trainierten VENTORINO. Für die sympathische Besitzerin aus dem Rheinland und ihren lebensfrohen Lebensgefährten Didi Ulbricht war der Tag einer der Höhepunkte ihrer langen und intensiven Beschäftigung mit Galopprennpferden.

Roland Dzubasz punktete dafür mit seinem frischen Sieger KOCHAM CIE gleich wieder, und zwar in einem ganz besonderen Rennen, dem vom Berliner Estrel Hotel gesponserten Lauf für den World Cup of Nations der internationalen Amateur-Rennreiter. Dzubasz konnte sich dabei auf das große reiterliche Vermögen von Kirsten Schmitt, schon einmal Weltmeisterin der Amazonen, stützen. Die Anwaltsgehilfin aus der Pfalz, die sich gleichermaßen durch Erfahrung und Endkampfkraft auszeichnet, hatte keine echten Schwierigkeiten, um sich in dem internationalen Neunerfeld mit dem Dzubasz-Wallach durchzusetzen und NAJADE sowie den Favoriten NESAYEM auf die Plätze zu verweisen. Kirsten Schmitt ist zuletzt 1997 noch unter ihrem Mädchennamen Neumann in Hoppegarten geritten und ist begeistert, wie positiv sich die Rennbahn entwickelt hat: „Es war toll auf diesem großartigen Rasen zu reiten und auch noch zu siegen.“, so Schmitt.

Susanna Santesson, Generalsekretärin der Fegentri bedankt sich ganz besonders bei Gerhard Schöningh als Eigentümer der Rennbahn, der spontan bereit war, den „Estrel Hotel World Cup of Nations“ der Fegentri in Hoppegarten auszutragen sowie dem Hotel Estrel. „Die Stimmung war phantastisch und die Reiterinnen und Reiter waren sehr begeistert von

dem Geläuf und der gesamten Hoppegartener Anlage. Es war ein großartiges Erlebnis nach 9 Jahren wieder hier sein zu können.“, so Santesson.

Seine außergewöhnlichen Qualitäten in der Beurteilung und im Training von Pferden stellte einmal mehr der Hoppegartener Christian Zschache unter Beweis. Zschache, zu DDR-Zeiten bekannt als der Jockey mit dem besten Einfühlungsvermögen, ist seit einem schweren Sturz vor 10 Jahren querschnittgelähmt und übt jetzt, vom Rollstuhl aus, auf mehreren Rennbahnen die Funktion des „Abwiegens“ aus. Im täglichen Leben trainiert er aber einige Rennpferde, und das mit bewundernswert beständigem großem Erfolg. Heute schlug die Stunde für den neuesten Crack aus dem Zschache-Stall, den zweijährigen Hengst GERSON, der es im ersten Rennen des Tages mit starker Gegnerschaft aus ganz Deutschland zu tun hatte, aber mühelos gewann. Beim zweiten Start in seinem Leben war das schon der zweite Sieg und der kam keineswegs überraschend, der Hengst war Favorit, obwohl mit dem am Ende zweitplatzierten GLÜCKSKEKS ein Pferd mit vielversprechenden Empfehlungen mit von der Partie war. Pferdemann Zschache hat hier erneut ein talentiertes junges Pferd gefunden und für seinen Stall gesichert, dem wohl noch viel gelingen dürfte.

In der „Hoppegartener Sprint-Serie“ konnte sich MY DAY im Ausgleich IV trotz des starken Feldes vor GOLDHEXE und CANTANO durchsetzen. Der Sieg geht damit an die Hoppegartener Trainerin Sarka Schütz. Alle Starter der neun Vorläufe haben sich nun für das am 3. Oktober mit satten 20.000 Euro ausgestattete Finale qualifiziert.

Von Unternehmensseite präsentierte sich die französische Sonepar-Gruppe, der führende Elektrogroßhändler in Europa. Geschäftsführer Manfred Behrens feierte heute zum 10. Mal mit 200 Kunden der Sonepar Deutschland/Region Nord-Ost GmbH: „Für mich ist es eine wunderbare Gelegenheit, die Familien unserer Kunden mit einzubeziehen und in gelöster Atmosphäre unter vielen glücklichen Gästen gute Gespräche zu führen – in Hoppegarten gibt es einfach keinen Stress.“, so Behrens, der wie er sagt, das gute Wetter seit 10 Jahren immer gleich mit bestellt.

Tom Nord, Geschäftsführer der Poburski Dachtechnik Ost GmbH ist wie auch die meisten seiner 75 Kunden zum ersten Mal bei einem Renntag in Hoppegarten dabei: „Es kommt großartig an! Hoppegarten hat Stil und das Wetten bringt bei den Kunden noch den letzten Kick!“ Er hat fleißig Wettgutscheine verschenkt und alle seiner Kunden sind im Fieber.

Hoppegarten bereitet sich nun für das bevorstehende Saisonfinale, dem Westminster Preis der Deutschen Einheit am Sonntag, 03. Oktober vor und freut sich über zahlreiche Besucher.

Hoppegarten, den 11. September 2010

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Rennbahn Hoppegarten GmbH & Co. KG  
Franziska Laskowski (Pressearbeit) - Tel. 03342 - 3893 - 19, E-Mail: fl@hoppegarten.com